

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 13: **SIA, Heft 2**

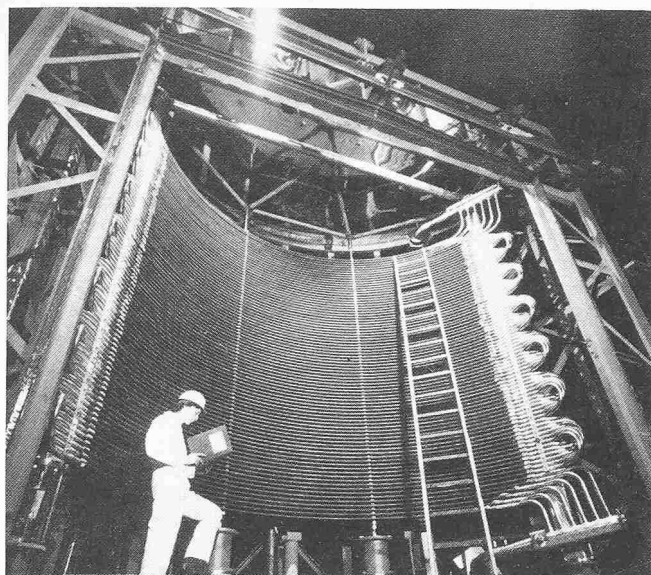
PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

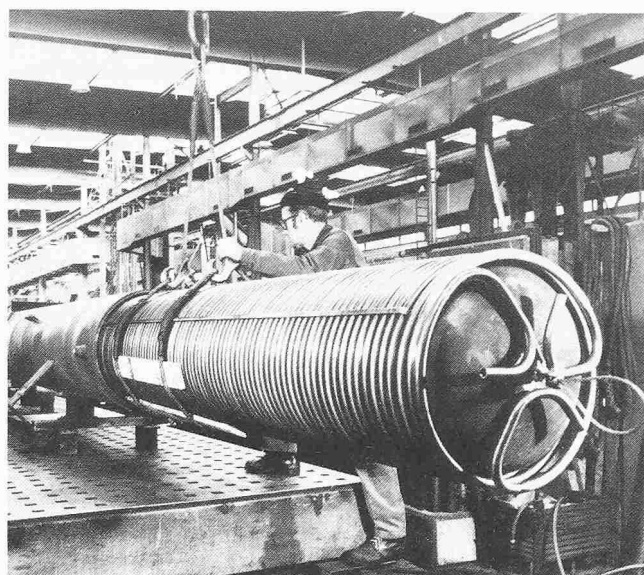
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



93 computergesteuerte Heliostaten werden die Sonnenstrahlen auf diesen Receiver reflektieren



Das Dampferzeuger-Rohrbündel wird in den Mantel eingeschoben

Receiver und Dampferzeuger für ein Sonnenkraftwerk

In Almeria, Südspanien, entsteht gegenwärtig ein 500-kW-Versuchssonnenkraftwerk («Central Receiver System»). Die Schweiz ist an diesem Projekt zusammen mit acht weiteren Ländern beteiligt. Die erforderlichen Mittel dazu werden ihr vom Nationalen Energieforschungs-Fond zur Verfügung gestellt.

Im Auftrag der Interatom GmbH Bergisch-Gladbach wurde Sulzer mit dem Bau von zwei wichtigen Komponenten be-

traut, nämlich dem Receiver (Empfänger der durch die 93 Heliostaten reflektierten Sonnenstrahlen) und dem Dampferzeuger. Für die Auftragserteilung ausschlaggebend war das fundierte Know-how in der Hochtemperatur-Kraftwerktechnik.

Der Receiver ist das Kernstück der Anlage Almeria und zugleich der Teil mit der höchsten Temperatur (am Eintritt 270 °C, am Austritt 530 °C). Seine thermische Leistung beträgt 2,7 MW bei einem Massen-

strom von 7,3 kg Natrium/s. Das im Rohrbündel des Receivers durch die reflektierten Sonnenstrahlen erhitzte Natrium fliesst über einen Speichertank zum Dampferzeuger, in dessen schraubenförmiger Berohrung das Wasser vom Natrium, das aussen an den Rohren von oben nach unten fliesst, im Gegenstrom verdampft wird. Der so erzeugte Dampf von 500 °C, 100 bar und 0,87 kg/s gibt seine Energie an eine Dampfmaschine ab, die den Generator antreibt.

Wettbewerbe

Realschulhaus, Zivilschutzanlage, Pfarreiheim in Jonschwil

Die Primarschulgemeinde, die Politische Gemeinde, die katholische Kirchenverwaltung und die Interessengemeinschaft Bühnenbau Jonschwil erteilten an sieben Architekten Projektierungsaufträge für ein Realschulhaus mit Turnhalle, Zivilschutzanlagen und einem Pfarreiheim. Ergebnis:

1. Preis (2200 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): J.L. Benz, Wil
2. Preis (1000 Fr.): Häne, Kuster & Kuster, Wil
3. Preis (100 Fr.): H.U. Baur, Baur und Dammann, Wil; Mitarbeiter: Andreas Bühler

Fachpreisrichter waren R. Blum Kantonsbaumeister, St. Gallen, W. Schlegel, Trübbach, H. Schwarzenbach, Uznach. Die Ausstellung ist geschlossen.

Altersheim Adelboden

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. «Das Preisgericht rügt scharf, dass ein Teilnehmer aus dem Gemeindegebiet von Adelboden ohne Entschuldigung und trotz schriftlicher Verpflichtung kein Projekt abgeliefert hat.» Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Peter Schenk, Steffisburg; Mitarbeiter: Fritz Aebersold

2. Preis (3500 Fr.): Künzi & Knutti AG, Adelboden

3. Preis (3000 Fr.): Franz Meister, Bern; Mitarbeiter: Fritz Schwander

4. Preis (2000 Fr.): Hans Christian Müller, Christian Jost, Bern; Mitarbeiter: Fritz Zobrist

Ankauf (1000 Fr.): Ammon, Aeppli, Liechti, Anderegg, Bern

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren Heinz Rothen, Münsingen, Rolf Kiener, Bern, Heinz Suter, Wabern, Albert Zimmermann, Bern, Jürg Lüthi, Adelboden, Ersatz.

Kirchliches Zentrum Zürich/Unterstrass

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Howald, Zürich
2. Preis (3500 Fr.): Prof. Benedikt Huber, Alfred Trachsel, Martha Huber, Zürich
3. Preis (2500 Fr.): Peter Germann, Georg Stulz, Zürich; Mitarbeiter: Florian Eidenbenz

Ankauf (1500 Fr.): Ulrich Hoerni, Zürich

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren Oskar Bitterli, Zürich, Adolf

SIA-Sektionen

Waldstätte

Besichtigung des Kernkraftwerks Leibstadt gemeinsam mit FSAI-Sektion Luzern. Mittwoch, 1. April, 13 Uhr 30 Abfahrt mit Car ab Kunsthaus/Inseli, Luzern. Rückfahrt nach Luzern: 18 Uhr 30. Leitung: Dr. J. Bucher, Dir. CKW.

Das mit einer Leistung von 940 MW grösste Kernkraftwerk der Schweiz steht zwei Jahre vor Inbetriebnahme in seiner interessantesten Bauphase. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, während sich Reaktor und Turbine in Montage befinden. So wird es möglich sein, risikolos und strahlungsfrei zu allen Anlagenteilen Zutritt zu erhalten.

Anmeldung: M. Boyer, Steinhofstr. 44, 6005 Luzern

Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, Walter Schindler, Zürich.

Sportstätten im «Grund» in Unterengstringen ZH

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen Verstössen gegen Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Willi Jucker in Arbeitsgemeinschaft Willi Jucker und Wilfried Goll,